

Verstoßen hast Du uns, zerstreut *Psalm 60*

T: Matthias Jorissen (1739-1823)
(Die Psalmen Seite 187-189)
M: Christian Hähle 2023

The musical score is written in 4/4 time and consists of four staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is accompanied by chords: C, G, C, F, G. The lyrics are: '1. Ver - sto-ßen hast Du uns, zer - treut, o Gott, Dein Zorn wärt lan-ge Zeit!'. The second staff continues the melody with chords: e, a, G, e, a, C. The lyrics are: 'Wir kom-men zu dir, nimm uns an, Du hilfst, wo nie-mand hel-fen kann.'. The third staff continues with chords: G, F, a, e, d. The lyrics are: 'Sieh Dei-ne fürch-ter-li-che Hand, er - schüt-tert das zer-riss-ne Land.'. The fourth staff concludes with chords: C, F, d, e, C. The lyrics are: 'Ach hei-le bald die rie-fe Wun-de, sonst ge-het, HERR, Dein Volk zu - grun-de.'

1. Wie hart, wie hart ist Dein Geschick!
O HERR, Dein Volk bebt bang zurück!
Erzürnet schenktest Du uns ein,
und tränktest uns mit Taumelwein. -
Jedoch, o Gott, es wehet hier,
zum Schutz der Wahrheit ein Panier,
wohin nun Deine Diener ziehen,
und ihrer Feinde Schwert entfliehen.
2. Ach hilf uns, antwort, da wir flehn,
lass Deine Rechte Dich erhöhn.
Und mach von aller Sklaverei,
Dein liebes Volk doch einmal frei! -
Oh Gott erhört im Heiligtum,
Ihm, Ihm sei ewig Dank und Ruhm!
Er stärket mich, bald leb ich wieder,
und sing Ihm meine Siegeslieder.
3. Du Sichern warst mir schon entwandt,
jetzt teil ich dich, mit eigener Hand:
Ich mess, nach der Bewohner Zahl,
für jeden Sukkots grasigs Tal;
auch Gilead ist wieder mein,
Manasse kann sich meiner freun,
und Ephraim, das man mir raubte,
ist Helm und Zierde meinem Haupte.
4. Mein Juda herrschet nun und gibt
Gesetze, die ein jeder liebt;
da Moab, das im Stolz sich bläht,
zum Waschgefäße vor mir steht;
und Edom werf ich meine Schuh
als überwundnem Sklaven zu:
Drum Palästina, jauchze, führe
mir Reigen zu, ich triumphiere.
5. Wer nimmt die feste Burg mir ein?
Wer will nach Edom Führer sein?
Bist Du es nicht, o Gott? Ja Du
gibst uns den Sieg und schenkest Ruh.
Zwar Du verstießest uns, o Gott!
Wir wurden unsrer Feinde Spott,
weil Du nicht zogst mit unserm Heere;
doch halfst du uns, zu Deiner Ehre.
6. Sieh die Gefahr, die uns noch droht,
ach schaff uns Rettung aus der Not!
Steig Du herab von Deinem Sitz,
denn Menschenhilfe ist doch kein nütz.
Er, der in seinem Gott kann ruhn,
wird mit Ihm große Taten tun.
Erheben sich die Feinde wieder,
er tritt sie in den Staub darnieder.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 14.4.2023